



Stielstudie des sechsten Tores im Spiel SC Reinach – Bomo Thun: die Reinacherin Drahomira Fialova trägt sich auch in die Torschützenliste ein.

(Bilder: roja.)

Licht und Schatten im Reinacher Spiel

Mit je einem Sieg und einer Niederlage startete der SC Reinach in die zweite Saisonhälfte und verteidigte damit immerhin den vierten Tabellenrang.

eb. In der samstäglichen Partie gegen Thun war Reinach klar das bessere Team. Das Heimteam war klar dominant, jedoch fehlte bei den Aktionen der Aargauerinnen der Spielwitz und das Überraschungsmoment. Unnötige Scheibenverluste in der neutralen Zone mussten immer wieder korrigiert werden und verhinderten ein schnelles Eindringen in die gegnerische Zone. Einmal dort angelangt, fehlten die Zielstrebigkeit und der nötige Druck aufs gegnerische Tor. So musste es kommen wie es kommen musste. Thuns erste namhafte Torchance bei einem doppelten Ausschluss seitens der Reinacherinnen wurde kurz vor der Pause ausgenutzt. Nach der Pause agierte Reinach zielstrebig und druckvoller. Die Spielerinnen zeigten mehr Biss und mit Fortdauer des Spiels wuchs auch das Selbstvertrauen.

Wie geschmiert

Nun lief plötzlich alles wie geschmiert. Zweimal Tuomanen, Winistörfer und wiederum Tuomanen wendeten das Blatt innert kürzester Zeit zu Gunsten der Einheimischen. Nach dem 0:1 Rückstand zur ersten Pause war die Vorentscheidung noch vor der zweiten Pause gefallen. Zu Beginn des letzten Spielabschnitts spielte Reinach unkonzentriert und zu large. Trainer Toni Neuenschwander reagierte sofort, nahm sein Time-out, und fragte seine Spielerinnen, was sie für ein Problem hätten! Reinach fand zum Spiel zurück, zeigte etliche schöne Spielzüge und so brannte es vor Thuns Tor immer wieder



Lob und Kritik: Toni Neuenschwander weist seinen Spielerinnen den Weg.

lichterloh. Das 5:1 kurz vor Spielende war der verdiente Lohn für eine insgesamt gute Leistung der Reinacherinnen. Bei dieser Gelegenheit darf auch einmal erwähnt werden, dass die Partie durch die beiden Spielleiter (Hirschi und Schaufelberger) ausgezeichnet geleitet wurde, und sich die beiden Teams um eine faire Spielweise bemühten. Die Ausnahme bildete dabei Thuns Helga Schneiter, die eher durch den häufigen Besuch auf der Strafbank auffiel, als dass sie im Spiel positive Akzente setzen konnte.

Tempoesteigerung

Nur 24 Stunden später gastierte der Zürcher SC in der Mooshalle. Das Tempo in diesem Spiel war um einiges höher als tags zuvor. Reinach hielt recht gut mit und zeigte einige gekonnte Kombinationen. Der Erfolg in Form von Toren wollte sich jedoch nicht einstellen. In der zehnten Minute konnte

Ruhnke am rechten Flügel durchbrechen und markierte etwas glücklich die Führung für die Zürcherinnen. Nach der Pause nahm Trainer Toni Neuenschwander einige Umstellungen in seinen Linien vor. Seine Spielerinnen hatten in der Folge Mühe, sich in den neuen Positionen zurecht zu finden. Es häuften sich nun die Missverständnisse und Fehlpässe. Einen fragwürdigen Ausschluss einer Reinacher Spielerin nützten die Zürcherinnen nach nur wenigen Sekunden zur 0:2-Führung aus. Ein weiterer Treffer der Gäste kurz vor der zweiten Pause liessen die Hoffnungen der Einheimischen auf einen Punktgewinn auf ein Minimum sinken. Im letzten Spielabschnitt zeigte Reinachs Torhüterin einige tolle Paraden und verhinderte damit weiteres Unheil. Die Einheimischen kämpften unverdrossen weiter und wurden in der 41. Minute mit dem 1:3 belohnt. Rund eine Minute vor Spielschluss konnte Reinach

sogar auf 2:3 verkürzen. Jetzt hätte Reinach eigentlich das Time-out nehmen sollen, um danach seine besten Leute aufs Eis zu schicken. Irgendwie ging dies offenbar in der Schlusshektik vergessen oder man glaubte ganz einfach nicht mehr an eine Wende!

SC Reinach - EV Bomo-Thun 5:1 (01, 40, 1:0)

Mooshalle Reinach, 35 Zuschauer, SR Hirschi/Schaukelberger, Tore: 19. Fuhrer (Ausschluss Wiegand, Stalder) 0:1, 28. Tuomanen (Stalder, Ausschluss Wüthrich 1:1, 36. Tuomanen (Fialova) 2:1, 38. Winistörfer (Steck, Ausschluss Schneiter) 3:1, 39. Tuomanen 4:1, 57. Fialova (Stalder, Winistörfer) 5:1.

Reinach: Furrer, Köppel, Albertano, Meyer, Wiegand, Stalder, Fialova, Tuomanen, Arnet, Steck, Fischer, Eichenberger, Winistörfer, Riechsteiner.

Thun: Aeschlimann, Schwabe, Geadah, Fuhrer, Schranz, Weber, Lutz, Gägeler, Gerber A, Wüthrich, Cadonau, Schneiter, Gerber R, Zimmermann.

SC Reinach - Zürcher SC 2:3 (0:1, 0:2, 2:0)

Mooshalle Reinach: 74 Zuschauer, SR: Minder/Wassmer, Tore: 10. Ruhnke (Meier) 0:1, 29. Nabholz (Meier, Ausschluss Winistörfer) 0:2, 38. Liechti (Meier, Ausschluss Arnet) 0:3, 41. Affentranger (Steck, Fialova) 1:3, 59. Albertano (Arnet, Meier) 2:3.